

BGer 8C 623/2015 vom 9. Februar 2016

Bundesgericht, 2016-02-09, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_8C_623_2015

FR: TF 8C 623/2015 du 9 février 2016

IT: TF 8C 623/2015 del 9 febbraio 2016

Regeste

Sozialhilfe (Prozessvoraussetzung) | Gesundheitswesen & soziale Sicherheit

Volltext

Bundesgericht III. Öffentlich-rechtliche Abteilung 09.02.2016 8C 623/2015 (8C_623/2015)
Tribunal fédéral IIIe Cour de droit public (Ire Cour de droit social) 09.02.2016 8C 623/2015
(8C_623/2015) Tribunale federale III Corte di diritto pubblico (I Corte di diritto sociale)
09.02.2016 8C 623/2015 (8C_623/2015)

Sozialhilfe (Prozessvoraussetzung) | Gesundheitswesen & soziale Sicherheit

Bundesgericht Tribunal fédéral Tribunale federale Tribunal federal {T 0/2} 8C_623/2015
Urteil vom 9. Februar 2016 I. sozialrechtliche Abteilung Besetzung Bundesrichter Maillard,
Präsident, Gerichtsschreiber Grünvogel. Verfahrensbeteiligte A. _____,
Beschwerdeführerin, gegen Einwohnergemeinde Zollikofen, Sozialdienst,
Wahlackerstrasse 25, Postfach, 3052 Zollikofen, Beschwerdegegnerin. Gegenstand
Sozialhilfe (Prozessvoraussetzung), Beschwerde gegen den Entscheid des
Verwaltungsgerichts des Kantons Bern vom 27. Juli 2015. Nach Einsicht in die am 10.
September 2015 ergänzte Beschwerde vom 26. August 2015 gegen den Entscheid des
Verwaltungsgerichts des Kantons Bern vom 27. Juli 2015, in die Verfügung vom 27.
Oktober 2015, mit welcher A. _____ zur Leistung eines Kostenvorschusses aufgefordert
wurde, in die am 13. Januar 2016 in Empfang genommene Verfügung vom 6. Januar 2016,
mit welcher das im Nachgang an die Kostenvorschussverfügung vom 27. Oktober 2015
gestellte Gesuch um unentgeltliche Rechtspflege abgewiesen und eine Nachfrist zur
Leistung des Kostenvorschusses innert 14 Tagen seit Empfang der Verfügung angesetzt
worden ist, ansonsten auf das Rechtsmittel nicht eingetreten werde, in Erwägung, dass die
Beschwerdeführerin den Vorschuss auch innerhalb der Nachfrist nicht geleistet hat, dass
deshalb gestützt auf Art. 62 Abs. 3 BGG im vereinfachten Verfahren nach Art. 108 Abs. 1
lit. a BGG auf die Beschwerde nicht einzutreten ist und in Anwendung von Art. 66 Abs. 1
Satz 2 BGG auf die Erhebung von Gerichtskosten verzichtet wird, erkennt der Präsident: 1.
Auf die Beschwerde wird nicht eingetreten. 2. Es werden keine Gerichtskosten erhoben. 3.
Dieses Urteil wird den Parteien, dem Verwaltungsgericht des Kantons Bern und dem
Regierungsstatthalteramt Bern-Mittelland schriftlich mitgeteilt. Luzern, 9. Februar 2016 Im
Namen der I. sozialrechtlichen Abteilung des Schweizerischen Bundesgerichts Der
Präsident: Maillard Der Gerichtsschreiber: Grünvogel

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte
Originaltext. Quellen-URL siehe oben.